

Virginia
Glasmacher

Galerie Vömel

12.11. bis 31.12. 2008





ROTER KLANG III

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm

Virginia Glasmacher

12.11. bis 31.12. 2008

GALERIE VÖMEL

Orangeriestrasse 6 · 40213 Düsseldorf

Tel. 02 11-32 74 22 · Fax -13 52 67

www.galerie-voemel.de

mail@galerie-voemel.de

Mo.-Fr. 14-18 Uhr und nach Vereinbarung



GRAUE SCHATTEN

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm

Rosa Klänge, Krapplack und Zimtblau. Virginia Glasmachers Farbwelten.

Pudrig leicht, wie feiner Nebel, der sich über eine Herbstlandschaft legt, senkt sich eine helle Farbschicht von oben in den Bildraum hinunter. Sie changiert von blässlichem Grün über Weiß zu feinsten rosa Klängen. Eine kontrastreiche dunkle Partie, die sich hinter verführerischem Pink versteckt, fängt die helle Schicht auf, scheint sie zu sammeln und geht dann langsam über in Schichten warmer Erdtöne, die von hellen und grauen Partien durchwebt werden. Sie kulminiert in der rechten unteren Ecke als glühendes Rot, ein vorläufiger Höhepunkt, bevor das Auge des Betrachters wieder zurückwandert und unzählige Details entdeckt.

Farbe in all ihren Erscheinungsformen ist Ausgangspunkt von Virginia Glasmachers Bildwelten. Aus ihr heraus schafft sie durch die Verbindung verschiedenster malerischer Sprachen Werke, die sich im Spannungsfeld zwischen Kalkül und Zufall bewegen. Der Malprozess ist bestimmt von einem sehr bewussten Umgang mit den künstlerischen Parametern wie Bildgrund, Farbtöne und Malweise. Zuerst legt sie mit einem Farbverlauf einen Bildgrund an und setzt anschließend darauf mit einem Spachtel Strukturen. Dieser zweite Arbeitsschritt ist geprägt durch einen andauernden Dialog und ist ein Wechselspiel zwischen malerischer Intervention und Zufall. Virginia Glasmacher akzentuiert und verwebt Farben und Formen durch Lasuren und feine Farbverläufe in Nass-in-Nasstechnik. Sie trägt die Farbe mal mit einem Spachtel mit vollem Körpereinsatz auf, mal in meditativer Haltung, die sich dem Detail widmet. Stellenweise legt sie die Leinwand auf den Boden, um alle vier Bildseiten gleichwertig behandeln zu können. Dies erfordert ein langsames Arbeiten – immer wieder überprüft die Künstlerin das Verhältnis von Struktur und Fläche sowie die Wirkung der Farbklänge und übermalt, erhöht und verändert.

In den Titeln der Werke wie „Verhaltenes Rot“, „Licht und Schatten, Krapplack“ oder „Zimtblau“ bringt Glasmacher zusätzlich die Bedeutung der Farbe zum Ausdruck. Sie begibt sich in ihren Werken auf einen Weg des Forschens, des Suchens und Herantastens an die unterschiedlichen Eigenschaften der Farbe und ihren Dialog im Mit- und Nebeneinander. So dekliniert sie Farben, untersucht ihre Tiefenwirkung, Transparenz und ihre Energie. Dabei bevorzugt sie eine kräftige Farbpalette, sie

schwelgt in satten Tönen, wie tiefem Rot, leuchtendem Blau und sattem Orange.

In Werken wie „Hommage an Monet – Gelb“ stellt sie ihr Werk in die Diskussion mit einem der großen Koloristen des 19. Jahrhunderts. Weitere wichtige ‚geistige Väter‘ sind Pierre Bonnard, Nicolas de Staël und Mark Rothko, dessen Farbfeldmalerei eine hohe emotionale Intensität besitzt. Auch Gotthard Graubners „Farbraumkörper“ und Hubert Scheibls großformatige abstrahierte Landschaften sind Inspirationsquellen.

Die Künstlerin eröffnet neue Welten für den Betrachter, der sich in der spannungsreichen Farblandschaft auf einen eigenen Weg begibt, der überraschende Gefühle, Neues wie auch Vertrautes mit sich bringt. Mit den gestalterischen Mitteln des Gegensatzes wie dem Hell-Dunkel Kontrast oder dem Dialog von warmen und kalten Farben im Zusammenspiel mit den unterschiedlichsten Arten von Farbauftrag gelingt ihr eine konzentrierte Aussage. Das Ausbalancieren von gegensätzlichen Kräften und auch deren Gegenüberstellung ist in inhaltlicher wie formaler Hinsicht Leitmotiv ihres Werks. Durch den dynamischen Aufbau der Werke, die sich manchmal wie ein malerischer Organismus, der atmen zu scheint, öffnen, ahnt der Betrachter geologische Strukturen, Naturformen und Naturphänomene. Das Mimetische liegt Glasmacher fern, sie setzt die Nähe zur Natur gekonnt ein, obgleich sie sich inspirieren lässt von Aufnahmen der Erde aus dem Weltall, ebenso wie von Strukturen der Natur aber auch von Filmen und Kunst. Ihre Seherfahrung bildet den Initialreiz für den malerischen Prozess, sie überträgt diese in ihre Farbwelten. Glasmachers kreativer Motor ist die Sehnsucht nach dem Licht, das Farben hervorbringt und leuchten lässt und ohne das Leben und Natur nicht möglich sind.

„Kunst ist eine Lüge, die uns die Wahrheit erkennen lässt.“
Pablo Picasso.

Virginia Glasmachers Gemälde faszinieren durch ihre Leichtigkeit, Emotionen und Assoziationen zu wecken und den Betrachter an ihrer Welt und ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen. Sie sind der Weg und das Ziel zugleich.

Bettina Beckert



GREEN REFLECTIONS II

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



LICHT UND SCHATTEN, ULTRAMARIN-ORANGE

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm





LICHT UND SCHATTEN, GRÜN-ROT

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



LICHT UND SCHATTEN, KADMIUMROT

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



SHADES OF RED

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



UMBRA GRÜNlich

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



SHADES OF BLUE

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm





BLUE MEETS RED

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



BLAUES LICHT

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



GELBER ANFANG

Acryl auf Leinwand, 2007
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm



RED DAWN

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 130 cm



VERHALTENES ROT

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm





OHNE TITEL

Acryl auf Leinwand, 2006
rückseitig signiert, datiert und betitelt
150 x 130 cm



Biographie

- 1969 geb. in Richmond, Virginia, USA
- 1989-1993 Studium der Malerei und Semiotik an der Brown University, Providence, Rhode Island, USA und Kunstgeschichte an der New York University
- 2001 Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg, Malereiklasse Zhou Brothers
- seit 2006 Atelier in Freiburg in Breisgau

Ausstellungen

- 1998 Einzelausstellung, Hanna und Axel Merk, München
- 1999 Einzelausstellung, Wilkinson & Associates, München
Einzelausstellung, Goldberg Studios, München
- 2000 Einzelausstellung, Lofts, München
Galerie Art Transfer, München
Art Cologne, Galerie Thomas, München
- 2001 Einzelausstellung, Goldberg Studios, München
- 2002 "Nur Farbe", Galerie Thomas, München
Die Zentrale, München
Art Cologne, Galerie Thomas, München
- 2003 Einzelausstellung, Galerie Vömel, Düsseldorf
Art Cologne, Galerie Thomas, München
- 2004 Art Karlsruhe, Galerie Vömel, Düsseldorf
Art Basel, Galerie Thomas, München
Art Cologne, Galerie Thomas, München
- 2005 Art Karlsruhe, Galerie Vömel, Düsseldorf
"40 Jahre Galerie Thomas", München
Art Basel, Galerie Thomas, München
Einzelausstellung „Farbe - Bewegung“, Open Art, Galerie Thomas, München
- 2006 Einzelausstellung, Ludwigstr. 6, Die Küche, München
„Mitglieder stellen aus“, BBK München
- 2007 Art Karlsruhe, Galerie Vömel, Düsseldorf
Cologne Fine Art, Galerie Vömel, Düsseldorf
Einzelausstellung, Goldberg Studios, München
- 2008 Art Karlsruhe, Galerie Vömel, Düsseldorf
Einzelausstellung, Galerie Vömel, Düsseldorf



LICHT UND SCHATTEN, KRAPPLACK

Acryl auf Leinwand, 2008
rückseitig signiert, datiert und betitelt
120 x 135 cm

Galerie Vömel

Orangeriestrasse 6

40213 Düsseldorf

Tel. 02 11-32 74 22 · Fax -13 52 67

www.galerie-voemel.de

mail@galerie-voemel.de

Mo.-Fr. 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

